

Freunde der Stadtbibliothek Darmstadt e.V. (i.L.)

Unsere letzte Pressemitteilung zur Vereinsauflösung 10. März 2016

Darmstadt ist um ein langjähriges ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement ärmer geworden: **Der Verein »Freunde der Stadtbibliothek Darmstadt e.V.« hat sich nach 25 Jahren aufgelöst.** Nachdem dies die Mitgliederversammlung am 19.11.2014 beschlossen hatte, ist nun – nach Ablauf eines »Liquidationsjahrs« – auch die Löschung aus dem Vereinsregister erfolgt.

Was ist geschehen? Der im Sommer 1989 gegründete Freundeskreis kümmerte sich in den ersten Jahren seines Bestehens um den Erhalt des »Bücherbusses« (der Fahrbibliothek) und engagierte sich außerdem stark und letztlich erfolgreich mit für den Neubau der Stadtbibliothek am Justus-Liebig-Haus.

Mit seinen konstant etwa 30-40 Mitgliedern **konnte der Freundeskreis in 25 Jahren über 73.000 Euro sammeln und der Stadtbibliothek in Form von Buch-, Medien- und Sachspenden zur Verfügung stellen.** Rund 38.000 Euro stammten dabei aus Beiträgen und Spenden der Vereinsmitglieder sowie aus sonstigen Spenden, z. B. von Merck und der Sparkasse Darmstadt. Mit rund 35.000 Euro schlugen die vielen Bücherflohmärkte zu Buche, für deren Erfolg die »Freunde der Stadtbibliothek« im Laufe der Jahre wohl um die 20 bis 25 Tonnen Bücher bewegt haben dürften. 91 % aller Einnahmen des Vereins gingen direkt an die Stadtbibliothek, nur 9 % mussten für Kosten aufgewendet werden.

Lob wurde der Vereinsarbeit auch im Jahr 2009 zuteil durch eine finanzielle Anerkennung im Rahmen des »Ludwig-Metzger-Preises« der Sparkasse Darmstadt.

In den letzten Jahren hatte sich der Verein – letztlich leider vergeblich – für den Erhalt der Stadtteilbibliotheken in Arheilgen und Bessungen eingesetzt. Die Räume in Bessungen stehen seit rund drei Jahren leer; die von der Stadt wiederholt kommunizierten Einsparungen dürften hier wohl kaum eingetreten sein. Adäquate neue Nutzer für diese städtische Immobilie in bester Bessunger Lage sind nicht in Sicht.

Viele Vorleseveranstaltungen im Lesegarten in der Orangerie bzw. im Prinz-Emils-Garten wurden in den letzten drei Jahren mit veranstaltet, in enger Zusammenarbeit mit der hier federführenden **Bürgerinitiative »Büchereien bleiben«.**

Parallel zu diesem bürgerschaftlichen Engagement für den Erhalt der Stadtteilbibliotheken kam es zu einer Abkühlung des jahrelang sehr freundschaftlichen Verhältnisses zur Leitung der Stadtbibliothek, die nach einem personellen Wechsel an der Spitze zunehmend kein wirkliches Interesse mehr daran zeigte, vom ehrenamtlichen Engagement und den vielen Tausend Euro zu profitieren, **die der Freundeskreis - in 25 Jahren stets als gemeinnützig, förderungswürdig und steuerbefreit anerkannt - zu ihren Gunsten erwirtschaftet hatte.** Das erloschene Interesse wurde deutlich an **wiederholt nicht eingehaltenen Zusagen über Informationen und Abstimmungen zu gemeinsamen Aktionen, wiederholter Abwesenheit der Leitung der Stadtbibliothek bei der jährlichen Hauptversammlung des Fördervereins (was zu früheren Zeiten undenkbar war) und schließlich auch am Entfernen des Verweises (Link) auf die ehemalige Vereinswebsite www.fdsd.de innerhalb des Onlineangebots der Stadtbibliothek.**

Ein Vorschlag für ein gemeinsames Fest anlässlich »25 Jahre Freunde der Stadtbibliothek« im Untergeschoss der Bibliothek mit Nutzung des Gartens, wurde nicht akzeptiert.

Auch wenn das „Darmstädter Echo“ im Juli 2014 kurz auf das 25-jährige Bestehen des Vereins einging, war dieses Gründungsjubiläum der Bibliotheksleitung keinerlei Äußerung wert.

Anfragen zum aktuellen Stand des neuen Bücherbusses, dem Bedarf an Sachspenden oder Unterstützung bei Aktionen wurden sehr »zurückhaltend« beantwortet.

So wollte der Verein im Rahmen einer möglichen Projektförderung durch eine namhafte Darmstädter Stiftung einen Bedarf seitens der Bibliothek erfahren, um bei dieser Stiftung einen Antrag auf Förderung stellen zu können. Es kam leider keine Antwort. Auch das Angebot durch den Vorstand, Werbemittel der Bibliothek in mehreren Sprachen übersetzen zu lassen, um auch fremdsprachige Bürgerinnen und Bürger auf das Angebot der Bibliothek (Deutsch als Fremdsprache, fremdsprachige Medien, ...) aufmerksam zu machen, wurde nicht angenommen.

Frustriert von diesem erkennbaren Desinteresse der Stadtbibliothek an der Vereinsarbeit, stellte der Vorstand schließlich im November 2014 die Auflösung des Vereins zur Diskussion. **Last but not least wurden aus dem Vereinsvermögen nochmals Buchgutscheine für über 5.000 Euro gespendet, die über lokale Buchhandlungen zu Gunsten der Stadtbibliothek eingelöst werden konnten.**

Die vergleichsweise **kleine Mitgliederzahl**, teils auch **Überalterung** (Probleme, mit denen andere Vereine bekanntlich auch zu kämpfen haben), dazu **nachlassender Erfolg der Bücherflohmärkte** und **logistische Probleme bei**

Lagerung und Transport von vielen Tonnen gebrauchter Bücher haben bei den Überlegungen zur Vereinsauflösung allerdings ebenfalls eine Rolle gespielt.

Damit enden mehr als 25 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit, die in ehrenamtlichem Engagement von vielen Bürgerinnen und Bürgern der »Wissenschaftsstadt Darmstadt« getragen wurde.

Epilog:

In der Satzung der »Freunde der Stadtbibliothek Darmstadt e.V.« gab es die Klausel, dass im Falle der Auflösung das restliche Vermögen des Vereins an die Stadtbibliothek fließen sollte. Nach Abschluss der Vereinsliquidation blieb in der Vereinskasse ein Restvermögen von 715,23 Euro. Diese Spende wurde der Stadtbibliothek im April 2015 per E-Mail angekündigt und nach Abschluss der Vereinsliquidation überwiesen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre erwartete der Verein keine überschäumenden Dankesbekundungen, war dann aber doch überrascht, als beim Schatzmeister per 6. November 2015 eine Mahnung der Stadtkasse über 715,23 Euro mit einer Zahlungsfrist von 10 Tagen, zuzüglich 5,50 Euro Verzugszinsen plus 3,00 Euro Mahnkosten einging. Unterschrieben war die Mahnung zwar „Mit freundlichen Grüßen“, aber auch dem deutlichen Hinweis »Nach Ablauf der Frist werden wir den Betrag gerichtlich geltend machen, wodurch Ihnen weitere Kosten entstehen«.

Wer nun nach der Antwort des Vereins - dass der Betrag schon bezahlt und es auch **etwas ungewöhnlich sei, angekündigte Spenden mit der Androhung gerichtlicher Maßnahmen einzutreiben** – erwartet hätte, dass vielleicht jetzt eine peinlich berührte Entschuldigung der Verantwortlichen erfolge, wurde abermals enttäuscht. Es kam nur der bürokratische Hinweis, auf der Überweisung habe die Angabe des richtigen Aktenzeichens gefehlt. »In der Folge konnte Ihre Überweisung von der Stadtkasse nicht rechtzeitig korrekt zugeordnet und damit verbucht werden, so dass durch eine Überschneidung ein Mahnlauf ausgelöst wurde. Die Stadtkasse hat den Vorgang nach Rücksprache mit uns aus dem System genommen.«

Ein schöner Schlusssatz zum Ende einer großen, aber zuletzt doch reichlich einseitigen Freundschaft ...

V.i.S.d.P.:

Anke Wiertelorz (ehem. 1. Vorsitzende)
Karlstr. 66, 64285 Darmstadt, Tel. 0 61 51 – 16 88 01
Sven Hinderlich (ehem. 2. Vorsitzender)
Sandbergstr. 59, 64285 Darmstadt, Tel. 0 61 51 - 66 26 75
Stephan Perthes (ehem. Schatzmeister)
Habichweg 7, 64285 Darmstadt, Tel. 0 61 51 - 4 54 87